

60 Todesfälle bei illegalen Einreiseversuchen

dpa Potsdam - Beim Versuch, über die Oder nach Brandenburg zu gelangen, sind zwischen 1993 und 2001 nach Polizeiangaben 60 Menschen gestorben. Innenminister Jörg Schönbohm (CDU) dementierte in einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage auch Zahlen aus einer Dokumentation des Vereins "Antirassistische Initiative" (ARI), nach der mehrere hundert Ausländer beim Grenzübertritt und anderen Anlässen gestorben seien. Die Zahlen seien durch nachvollziehbare Quellenangaben nicht belegt. Es gebe keine Erkenntnisse über Todesfälle bei drohenden Abschiebungen oder deren Durchführung, wie ARI behauptete. Es seien auch keine Fälle bekannt, in denen aus Brandenburg abgeschobene Personen in der Heimat durch staatliche Verfolgung zwischen 1993 und 2001 gestorben seien.